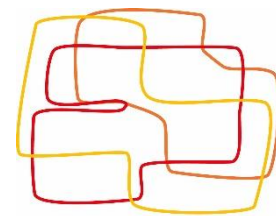


Das AGH – eine Schule mit Mehrwert



andreae
GYMNASIUM
HERRENBERG

Ein gewöhnlicher Schultag in der vierten Schulwoche wird Auslöser für diese neue AGH-Info. Mir wurde an diesem Tag eindrücklich vor Augen geführt, was in den letzten anderthalb Jahren gefehlt hat. Morgens konnte ich bei meinem Gang durchs Schulhaus die 9er bei Ihrem Teamtag sehen. Gemeinsam wurde geplant und gebaut – mit viel Ernsthaftigkeit in der Sache und viel Freude miteinander. In der anschließenden Mittagspause drangen die fröhlichen Stimmen einiger Kinder ins Haus – sie spielten gemeinsam Fußball. Und am späten Nachmittag traf ich auf der Treppe eine Kollegin, die mir mit strahlenden Augen berichtete, wie schön der Teamtag mit den 10ern gewesen sei! Ja, diese Erlebnisse sind es, die Schule einen Mehrwert verleihen, der weit über das Vermitteln fachlicher Inhalte hinausgeht, gemeinschaftliche Erfahrungen und Persönlichkeitsentwicklung ermöglicht. Es gab so viele Mehrwert-Momente in den letzten Wochen – hier ein Überblick und Ausblick:

Studienfahrten und Teamtage



Strahlender Sonnenschein bei 16°C. Die Floßbau-Teamtage unserer 10er waren trotz kühler Temperaturen ein voller Erfolg. Mit viel Spaß wurde in Gruppen ein Floß gebaut und dann natürlich ausprobiert. Manche wagten sogar den Sprung ins kalte Nass! Auch bei den Studienfahrten unserer Abiturientinnen und Abiturienten war es zeitweise kühl, aber auch hier die klare Rückmeldung: „Was für eine tolle Woche!“. Endlich mal wieder gemeinsame Zeit miteinander und gemeinsame Erlebnisse.

Ganz besondere Teamtage erlebten unserer neunten Klassen. Sie konstruierten mit dem syrisch-stämmigen Stuttgarter Architekten Anas Muhammad eine „Chill-out-Kuppel“ für den Pausenhof. Nicht nur die einzelnen Klassen, nein, der ganze Jahrgang schuf ein gemeinsames Bauwerk, das zudem ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit steht, denn es



wurde aus alten Holzplatten als Gerüst und mit ausgedienten, folierten Wahlplakaten als Fassade gebaut. Sogar Mobiliar wurde hergestellt. Entstanden ist ein kleiner Rückzugs- und Aufenthaltsort für die Schülerinnen und Schüler im Außenbereich – und das Gefühl, gemeinsam etwas Großartiges geschaffen zu haben.



Auch die Teamtage der 7er, die mit der mobilen Jugendarbeit auf dem alten Rain unterwegs waren, und die der 8er im Waldseilgarten wurden begeistert angenommen. Eine Klasse kam beim Rückweg vom alten Rain nach Herrenberg in einen starken Regen. Der Kommentar einer Schülerin: „Egal, wie kalt und nass der Abschluss war, der Tag mit den anderen im



Waldseilgarten hat so viel Spaß gemacht. Endlich konnten wir uns mal wieder so richtig erleben!“

In der kommenden Woche findet der Teamtag der Jahrgangsstufe 1 statt. Es haben sich viele Schülerinnen und Schüler angemeldet zum Pizza- und Brotbacken im Holzbackofen. Das Schöne daran: schon das Anheizen braucht Zeit, dann muss der Teig gehen, und bis Pizza und Brot auf den Tellern liegen, dauert es nochmal ein wenig. Viel Raum zum Austausch, zum Kennenlernen und Zueinanderfinden.

In diesem Sinn mein Fazit: auch wenn die zusätzlichen Teamtage zu Beginn des Schuljahres zu Unterrichtsausfall und organisatorischen Herausforderungen geführt

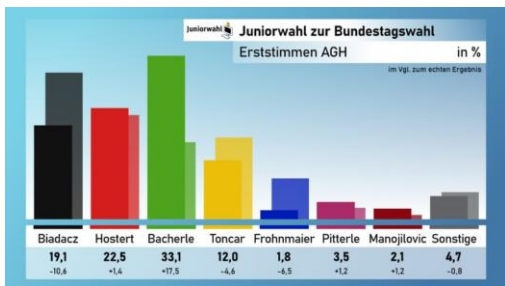


haben, waren sie das wert. Von diesem Mehrwert können die Schülerinnen und Schüler nun im Schulalltag zehren: in ihrem täglichen Umgang miteinander, in ihrem Blick auf die anderen und damit auch in der fachlichen Arbeit an der Schule. Mein Dank geht an dieser Stelle an meine Kolleginnen und Kollegen, die das Schuljahresanfangsprojekt „Teamtage und Ausfahrten“ mit gestemmt haben.



Ohne ihre Unterstützung bei der Organisation und Durchführung, ihre Einsatzbereitschaft und ihre Flexibilität bei der Vertretung großer Unterrichtslücken wäre solch ein Projekt nicht durchführbar gewesen. Vielen Dank!

Juniorwahl



Auch politisch war gleich zu Schuljahresbeginn einiges los am AGH. Natürlich gehen Bundestagswahlen auch an unseren Schülerinnen und Schülern nicht spurlos vorbei. Ein Team organisierte die Juniorwahlen an unserer Schule und sorgte dafür, dass bereits in der Woche vor der Bundestagswahl am AGH gewählt werden konnte. Und die Wahlbeteiligung kann sich sehen lassen: 91,2% der Wahlberechtigten an machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Die Ergebnisse sehen Sie in den Grafiken. Am AGH lägen die Grünen sowohl bei den Erst-, als auch bei den Zweitstimmen weit vorne.

Es ist spannend zu sehen, welche

Themen die jungen Leute bewegen. Klimawandel und Nachhaltigkeit stehen ganz oben auf ihrer Prioritätenliste. Aber auch bildungspolitische Themen, der weitere Ausbau der Digitalisierung und soziale Fragestellungen bewegen unsere Schülerinnen und Schüler.

Die Juniorwahl war und ist wieder ein guter Anlass, miteinander darüber ins Gespräch zu kommen – und kann uns alle motivieren, Sorgen und Ängste wahrzunehmen und zu überlegen, was unser Beitrag sein kann, eine gute Zukunft für die nächsten Generationen zu schaffen. Die Antworten darauf sind naturgemäß unterschiedlich und sollen es auch sein. Wichtig ist aber, dass wir die Fragen, Ängste und Sorgen der jungen Menschen ernst nehmen und ihnen eine hohe Priorität einräumen. Denn: Die Zukunft gehört unseren Schülerinnen und Schülern!



Der Donnerstag

Die „doppelte Mittagspause“ am Donnerstag ist seit vielen Jahren eine Besonderheit am AGH. Gegen Ende des letzten Schuljahrs wurde vom Elternbeirat ein Antrag an die GLK gestellt, die Regelung zu überdenken. Ich wurde anschließend mehrfach darauf angesprochen, warum dieser Antrag abgelehnt wurde. Dies zeigt, dass eine mündliche Darstellung der Ereignisse nicht alle am Schulleben Beteiligten erreichte und viele davon ausgehen, der Punkt sei ohne Diskussion im Keim erstickt worden. Das war nicht so! Tatsächlich gab es zu dem Thema sowohl vor als auch in der GLK einen ausführlichen Meinungsaustausch. Es wurde das Für und Wider genau betrachtet und verschiedene Positionen wurden erörtert. Das von den Eltern gewünschte Überdenken hat also stattgefunden.

Uns sind diese 45 Minuten, die am Donnerstag länger Mittagspause gemacht wird, sehr wichtig. Sie bieten eine weitere Chance, Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen und sich außerhalb des Klassenzimmers zu erleben. Für die Klassen 5-7 gibt es abwechslungsreiche Angebote wie die kreative Pause, ein offenes Angebot zum Spielen und Basteln, oder unsere sehr gut besuchte Musical-AG. In diesem Schuljahr ist Mika, unsere Schulhündin, neu mit dabei. Für die Älteren werden unter anderem der Schüler-Lehrer-Eltern-Chor und der MUN-Club angeboten.



Darüber hinaus wird die 5. Stunde am Donnerstag von unseren älteren Schülerinnen und Schülern oder der SMV auch oft für Treffen zu verschiedenen Themenbereichen und kurzfristigen Projekten genutzt. Erst diese Woche fanden zu der Zeit die

Gremiumswahlen der SMV statt. Die Stunde ist also eine Möglichkeit, solche Angebote und Projekte am AGH am Laufen zu halten und sie fest im Schulleben zu verankern, nicht am Rand unter „ferner liefern“, wenn sich die meisten schon auf den Heimweg gemacht haben, sondern inmitten des Schulalltags. Eben weil Schule nicht nur die Vermittlung von fachlichen Inhalten ist, sondern weit mehr. Und weil wir davon überzeugt sind, dass der Mehrwert dieser zusätzlichen 45 Minuten so groß ist, dass er die Nachteile überwiegt.

Weitere Argumente für das Beibehalten der Regelung, wie zum Beispiel das Entzerren der Mensazeiten im Schulzentrum, spielen dann nur noch eine untergeordnete Rolle.

Mir ist bewusst, dass es in allen Teilen der Schulgemeinschaft starke Befürworter und große Gegner dieser Regelung gibt. Ich wünsche mir, dass wir die Besonderheit der Stundenplangestaltung am Donnerstag als Chance sehen, Gemeinschaft zu erleben und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Und ich wünsche uns allen viel Mehrwert durch ein aktives Miteinander in der AGH-Schulgemeinschaft!

Herzliche Grüße Judith Bentele (Stellvertretende Schulleiterin)